

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2022/484 von Peter Riebli: «Aktuelle Zahlen zur ukrainischen Flüchtlingssituation in Baselland» 2022/484

vom 29. November 2022

1. Text der Interpellation

Am 1. September 2022 reichte Peter Riebli die Interpellation 2022/484 «Aktuelle Zahlen zur ukrainischen Flüchtlingssituation in Baselland» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Vor gut sechs Monaten wurde in der Schweiz für die ukrainischen Flüchtlinge der Schutzstatus S eingeführt. Inzwischen leben über 60'000 ukrainische Flüchtlinge in der Schweiz. Davon gehen schweizweit gemäss dem Staatssekretariat für Migration SEM 10.9 % der Flüchtlinge im erwerbsfähigen Alter einer Arbeit nach (dies entspricht 6.5 % aller ukrainischer Flüchtlinge).

Vor diesem Hintergrund ersuche ich den Regierungsrat um Antwort auf folgende Fragen:

- *Wie viele ukrainische Flüchtlinge leben momentan in Baselland (aufgeschlüsselt nach Alter und Geschlecht)?*
- *Wie viele ukrainische Flüchtlinge sind privat untergebracht?*
- *Wie viele der ukrainischen Flüchtlinge im Baselbiet haben den Status S?*
- *Wie viele ukrainische Flüchtlinge sind inzwischen schon wieder ausgereist (entweder nach Hause oder in andere Länder, resp. Kantone)?*
- *Wie viele ukrainische Flüchtlinge im erwerbsfähigen Alter, die in BL leben, arbeiten (aufgeschlüsselt nach Geschlecht)?*
- *In welchen Branchen arbeiten wie viele ukrainische Flüchtlinge?*
- *Wie viele Flüchtlinge mit Status S sind in BL auf den Arbeitsämtern als arbeitssuchend gemeldet?*
- *Wie viele ukrainische Flüchtlinge beziehen in Baselland Sozialhilfe (Anzahl Fälle und Anzahl Personen)?*

Der Schutzstatus S gilt vorläufig für 1 Jahr. Sollte dieser Status verlängert werden:

- *welche Auswirkungen hätte dies bezüglich der obigen Fragen auf den Kanton Basel-Landschaft?*

2. Einleitende Bemerkungen

Der Krieg in der Ukraine dauert an. Seit Ausbruch des Krieges wurden dem Kanton Basel-Landschaft vom Bund bereits 2'269 geflüchtete Personen aus der Ukraine zugewiesen (Stand 3. November 2022). Weiterhin werden dem Kanton täglich mehrere geflüchtete Personen aus der Ukraine zugewiesen. Der Kanton weist die Personen den Gemeinden zu, die für die Unterbringung und Betreuung der Personen aus dem Asylbereich zuständig sind.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Wie viele ukrainische Flüchtlinge leben momentan in Baselland (aufgeschlüsselt nach Alter und Geschlecht)?*

Bisher (Stand 3. November 2022) wurden dem Kanton Basel-Landschaft vom Bund 2'269 ukrainische Flüchtlinge zugewiesen.

Momentan (Stand 31. Oktober 2022) leben im Kanton 1'955 ukrainische Flüchtlinge (aktive Fälle). Die Verteilung nach Alter und Geschlecht ist wie folgt:

	0 – 4 Jahre	5 – 9 Jahre	10 – 14 Jahre	15 – 19 Jahre	20 – 24 Jahre	25 – 29 Jahre	30 – 34 Jahre	35 – 39 Jahre	40 – 44 Jahre
Männlich	70	116	116	73	18	19	28	49	41
Weiblich	49	96	122	87	61	60	103	165	121
Gesamt	119	212	238	160	79	79	131	214	162

45 – 49 Jahre	50 – 54 Jahre	55 – 59 Jahre	60 – 64 Jahre	65 – 69 Jahre	70 – 74 Jahre	75 – 79 Jahre	80 – 84 Jahre	85+ Jahre	Gesamt
34	24	15	20	17	12	5	5	0	662
102	82	64	51	65	33	17	11	4	1'293
136	106	79	71	82	45	22	16	4	1'955

2. *Wie viele ukrainische Flüchtlinge sind privat untergebracht?*

Von den 1'955 aktiven Fällen (Stand 31. Oktober 2022) sind 830 Personen (42.5 %) privat untergebracht.

3. *Wie viele der ukrainischen Flüchtlinge im Baselbiet haben den Status S?*

Momentan (Stand 31. Oktober 2022) leben im Kanton 1'955 ukrainische Flüchtlinge mit Status S (aktive Fälle).

4. *Wie viele ukrainische Flüchtlinge sind inzwischen schon wieder ausgereist (entweder nach Hause oder in andere Länder, resp. Kantone)?*

Bisher (Stand 31. Oktober 2022) wurden 347 Fälle geschlossen. Nicht bei allen von diesen Fällen ist klar, ob sie die Schweiz bzw. den Kanton definitiv verlassen haben oder nicht. Beim Grossteil der Fälle wurden die Personen von den Gemeinden als verschwunden gemeldet.

5. *Wie viele ukrainische Flüchtlinge im erwerbsfähigen Alter, die in BL leben, arbeiten (aufgeschlüsselt nach Geschlecht)?*

Das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA Baselland) hat per Stand 31. Oktober 2022 insgesamt 199 Gesuche um Stellenantritt von Personen mit Schutzstatus S bewilligt. Davon sind 134 Personen wohnhaft im Kanton Basel-Landschaft. Die Verteilung nach Geschlecht und Wohnkanton ist wie folgt:

	Wohnsitz Kanton BL	Wohnsitz übrige Schweiz	Gesamt
Männlich	41	23	64
Weiblich	93	42	135
Gesamt	134	65	199

6. *In welchen Branchen arbeiten wie viele ukrainische Flüchtlinge?*

Die Branchenzuordnung der per Stand 31. Oktober 2022 bewilligten 199 Gesuche (Wohnsitz BL: 134) erfolgt auf der Grundlage der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA 2008). Die Personen mit Status S sind in den nachgenannten Branchen tätig:

NOGA 2008 Stufe 2 (Abteilungen)	Wohnsitz Kanton BL	Wohnsitz übrige Schweiz	Gesamt
01 Landwirtschaft, Jagd	21	2	23
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6	3	9
14 Herstellung von Bekleidung	1	-	1
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	1	1
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	1	2
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	5	4	9
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	-	1	1
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-	2	2
28 Maschinenbau	1	-	1
32 Herstellung von sonstigen Waren	1	1	2
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	6	2	8
45 Handel mit Motorfahrzeugen sowie deren Instandhaltung und Reparatur	2	2	4
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	6	1	7

NOGA 2008 Stufe 2 (Abteilungen)	Wohnsitz Kanton BL	Wohnsitz übrige Schweiz	Gesamt
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1	-	1
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	-	2	2
55 Beherbergung	2	1	3
56 Gastronomie	10	3	13
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5	-	5
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	-	1	1
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	1	6
72 Forschung und Entwicklung	3	6	9
81 Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	18	9	27
82 Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	4	-	4
85 Erziehung und Unterricht	10	9	19
86 Gesundheitswesen	3	3	6
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2	3	5
88 Sozialwesen (ohne Heime)	-	1	1
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	-	1	1
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	1	1	2
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	3	-	3
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	-	1
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	10	1	11
97 Private Haushalte mit Hauspersonal	6	3	9
Gesamt	134	65	199

7. Wie viele Flüchtlinge mit Status S sind in BL auf den Arbeitsämtern als arbeitssuchend gemeldet?

Bisher (Stand 31.10.2022) meldeten sich insgesamt 94 ukrainische Flüchtlinge bei den RAV im Kanton Baselland zur Beratung und öffentlichen Arbeitsvermittlung an. 12 Personen meldeten sich inzwischen wieder ab, weil sie eine Stelle zum gewünschten Pensum gefunden haben. Weitere 11 Personen meldeten sich aus anderen Gründen wieder ab, etwa, weil sie in die Ukraine zurückreisten oder sich aus anderen Gründen dem Arbeitsmarkt vorerst doch nicht zur Verfügung stellen möchten.

Aktuell (Stand 31.10.2022) sind somit 71 ukrainische Flüchtlinge bei den Baselbieter RAV angemeldet.

8. Wie viele ukrainische Flüchtlinge beziehen in Baselland Sozialhilfe (Anzahl Fälle und Anzahl Personen)?

Im Kanton Basel-Landschaft sind die Gemeinden für die Ausrichtung der Sozialhilfe zuständig. Der Kanton entschädigt jedoch die Gemeinden für die Kosten für die Betreuung, Unterbringung, Unterstützung und Verwaltung von Personen mit Status S. Der Kanton entrichtet den Gemeinden die Aufwendungen quartalsweise. Gemäss den Quartalsabrechnungen vom 2. Quartal 2022 wurden in den Gemeinden 1'925 Personen von insgesamt 2'058 Personen mit Sozialhilfe unterstützt. Dies entspricht einem Anteil von 93.5 %.

9. Sollte dieser Status verlängert werden: welche Auswirkungen hätte dies bezüglich der obigen Fragen auf den Kanton Basel-Landschaft?

Die Flüchtlingssituation bleibt eine grosse Herausforderung für den Kanton und die Gemeinden. Je nach Anzahl Personen, welche in der Schweiz noch nach dem Schutzstatus S ersuchen werden, wird insbesondere auch die Unterbringung eine Herausforderung bleiben. Dies auch deshalb, da nicht sicher ist, wie lange das Engagement der Privatpersonen noch andauern wird. Des Weiteren wird je nach Dauer des Krieges die Frage nach der Integration der geflüchteten Personen weiter in den Fokus rücken.

Liestal, 29. November 2022

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Kathrin Schweizer

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich